

Manfred R. Kueng

Segelflug- Chronik

Die Geschichte des Schweizer Segelflugs

2016

18. Jahrhundert bis 2012 siehe Buch

«Segelflug-Chronik – Die Geschichte des Schweizer Segelflugs»

Das Buch ist in deutsch (ISBN 978-3-905531-07-7) und französisch (ISBN 978-3-905531-08-4) beim Autor erhältlich-

Layout: Peter Diggelmann, in Anlehnung an die visuelle Gestaltung des Buches

© Manfred R. Kueng und Vereinigung der Segelflug-Veteranen des AeCS

Beiträge und Kommentare an den Autor: kuengmr@web.de

Die wichtigsten Ereignisse

1. Januar. Im BAZL löst Christian Hegner als Direktor Peter Müller ab, der Ende 2015 in den Ruhestand ging. Hegner war seit 2005 Vizedirektor des Amts und Leiter der Abteilung Sicherheit Flugtechnik

29. Januar. Ende der Vernehmlassungsphase zum Konzept Windenergie des Bundesamtes für Raumentwicklung (ARE), das im Hinblick auf eine mögliche Realisierung von Windenergieanlagen in der Schweiz viele Fragen aufwirft. In seiner am 22. Januar abgegebenen Stellungnahme lehnt der AeCS einerseits wie auch Economiesuisse, der Dachverband der Schweizer Wirtschaft, die Energiestrategie 2050 als Ganzes und andererseits das Konzept Windenergie im besonderen ab. Die Auswirkungen bei einer Umsetzung wären sowohl ökologisch wie auch ökonomisch weder für die Energieversorger noch für die Leichtaviatik (Luftraum, Flugsicherung) verantwortlich. An- und Abflugverfahren sowie Platzrunden auf zivilen und militärischen Flugplätzen wären direkt betroffen, ebenso normale Aussenlandungen von Segelflugzeugen und Ballonen, wie auch Aussenlandungen bei Pannen im Einzugsgebiet bestehender Flugplätze. Grosse Probleme beim Ausbau der Windenergie sieht der AeCS für zivile und militärische Radarsysteme. Skyguide verfügt in der ganzen Schweiz über verschiedene technische Infrastrukturen, die zur Kontrolle und für die Sicherheit des Luftverkehrs unabdingbar sind. Windkraftwerke können die elektromagnetischen Signale der Flugsicherungsanlagen reflektieren, ablenken, verfälschen oder blockieren. Die theoretische Bauhöhe einer Windanlage erreicht rund 200 Meter (600 ft) und ragt so gewichtig in den frei befliegbaren Luftraum GOLF mit einer Obergrenze von 1000 ft hinein. Die angedachte Planung und Positionierung einzelner Windenergieanlagen beziehungsweise ganzer Windparks in der dichtbesiedelten, aber vor allem auch zersiedelten Schweiz, an aviatisch exponierten Stellen, kompromittieren die Sicherheit im Flugverkehr und die Entwicklung der allgemeinen Luftfahrt (General Aviation) und tragen in nicht verantwortbarer Art und Weise zu einer bewusst in Kauf genommenen Abnahme der Flugsicherheit bei.

24. Februar. Aufgrund des stark geänderten Umfelds legt der Bundesrat nach 2004 einen neuen luftfahrtpolitischen Bericht (Lupo 2016) vor. Der erste Bericht war unter dem Eindruck der Swissair-Krise und schwerer Unfälle entstanden. Der neue Bericht stellt keine Abkehr von der bisherigen Luftfahrtpolitik dar, sondern zeigt auf, wie sie vor dem Hintergrund wachsender Mobilität, neu auftretender Fluggesellschaften und technologischer Fortschritte weiterentwickelt werden soll. Der Segelflug wird darin kaum erwähnt. Positiv: die seinerzeitige Kritik am Lupo 2004 wurde zum Teil gehört. Die General Aviation wird nun als fester Bestandteil der Luftfahrt deutlich höher gewertet als im ersten Bericht. Neu wird statt von «Freizeitaviatik» von der «übrigen General Aviation» gesprochen und der Umstand, dass diese nicht mehr «gegenüber dem internationalen Luftverkehr, dem Binnenluftverkehr, der Business Aviation und der Arbeitsluftfahrt» ausdrücklich als «von untergeordneter Bedeutung» abgetan wird, darf mit Genugtuung zur Kenntnis genommen werden. Der neue Bericht sagt klar: «Die Flüge der übrigen General Aviation bilden einen festen Bestandteil des schweizerischen Luftverkehrssystems. Die bestehenden günstigen Rahmenbedingungen für die Ausübung dieser Aktivitäten sollen grundsätzlich erhalten bleiben». Immerhin fallen in der Schweiz mehr als die Hälfte aller ausgeführten Flugbewegungen in das Segment der übrigen General Aviation. Dazu zählen gemäss dem Bericht auch die Segelflugzeuge, Ballone und Hängegleiter (Gleitschirm und Delta). Auch die ganze Ausbildungsinfrastruktur gehört dazu. Da die General Aviation in der Schweiz gesamthaft nicht zunimmt und das verwendete Material tendenziell leiser wird, rechnet man für die Zukunft mit geringeren Lärmemissionen. Diese fallen in der Bevölkerung in bezug auf die General Aviation auf geringere Akzeptanz als bei den anderen Sparten. Das Problem der hohen Regulierungsdichte wird anerkannt. Die EASA sucht nach Wegen, den Aufwand gering zu halten. Auch der Wunsch, die Lufträume für den VFR-Verkehr nicht weiter einzuschränken, wird zur Kenntnis genommen.

(<https://www.admin.ch/opc/de/federal-gazette/2016/1847.pdf>)

5. März. Generalversammlung des SFVS in Olten. Die erhoffte Vereinfachung des Luftraumes Zürich wird noch längere Zeit ein Thema bleiben. Vor allem für die Plätze Winterthur und Amlikon sind starke Einschränkungen zu erwarten, und vom Birrfeld aus wird der Abflug Richtung Schwarzwald erschwert werden. Ein Entscheid ist noch nicht getroffen. Xaver Mäder, Edi Inäbnit und Philippe Kuchler treten aus dem Vorstand zurück. Xaver «Xappi» Mäder war im Vorstand seit 1999 als Chef Flugschule FSVS und Präsident seit 2011. Zum neuen Präsidenten wird Marc Inäbnit aus der SG Bern gewählt. Edi Inäbnit war im SFVS-Vorstand seit 1989 verantwortlich für das Büro Sport (Reglemente, Wettbewerbe, NSFW, OLC), sowie das Büro Luftraum Bern. Für diese Funktionen wird noch ein Nachfolger gesucht. Philippe «PIK» Kuchler war im SFVS-Vorstand seit 2011 zuständig für Segelkunstflug. Zu seinem Nachfolger wird Christoph Meier gewählt. Xappi Mäder und Edi Inäbnit werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Ehrenmitglied Xaver (Xappi) Mäder



Ehrenmitglied Edi Inäbnit



Marc Inäbnit, neuer Präsident des SFVS

14. bis 16. und 21./22. Mai. Junioren Schweizersegelflugmeisterschaften und Regionale Segelflugmeisterschaft im Birrfeld, organisiert durch die SG Birrfeld. Wetterbedingt nur drei Aufgaben und noch weniger Wertungen. Mike Hürlimann wird Junioren-Schweizermeister, gefolgt von Tizian Steiger und Simon Gantner. Die Regionalmeisterschaft gewinnen Peter Keller in der 18m/Offenen Klasse, Barbara Muntwyler in der Gemischten/15m Klasse und Hans Siegrist in der Standard-Klasse.



2. Juni. Generalversammlung der Segelflug-Veteranen, seit Bestehen der Vereinigung erstmals im Air Force Center Ju-Air/Flieger Flab Museum in Dübendorf. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten Gelegenheit, dank eigens für sie organisierten Führungen, sich die über 100-jährige Geschichte des Flugplatzes in Erinnerung zu rufen und mehr über die 1978 entstandene Ju-Air und das Flieger Flab Museum zu erfahren.

*Die beiden Präsidenten:
 ◀ Ueli Aeschlimann, MFV (links)
 Manfred Kueng, VSV (rechts)
 (Foto: Peter Thut)*

*Die Segelflug-Veteranen und Gäste
 beim Mittagessen im Flüügerstübli
 (Foto: Peter Thut)*



2. bis 10. Juli. Segelflug-Schweizermeisterschaft im Streckensegelflug in Schänis, organisiert durch die SG Schänis. Teilnehmerfeld: Club-Klasse 7, Gemischte Klasse 10, 18m-Klasse 11 und Offene Klasse 9 Konkurrenten. 7-8 Wertungstage. Die Meisterschaft hat das anfangs definierte Motto «die sympathische Meisterschaft» auf allen Ebenen erfüllt.

10. bis 12. September. Ausserordentliche Reise der Segelflug-Veteranen zum Hahnweide Oldtimer Fliegertreffen, für einige schon ein Begriff, nur wenigen war es bisher unbekannt und eine komplett neue Entdeckung. Verbunden mit einem Besuch bei Schempp-Hirth in Kirchheim unter Teck wird die Reise für die 29 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu einem vollen Erfolg

Die Hahnweide mit Ausstellungsgelände und Piste. Im Vordergrund Toni Moser
(Foto: Manfred Kueng)



Auf dem Hauptabstellplatz wimmelt es von Oldtimer-Flugzeugen.
(Foto: Lilly Grundbacher)



Die Segelflugszene auf der anderen Seite der Piste
(Foto: Lina Bregg)



Markus Ritzi im Gespräch mit Lilly Grundbacher und Siegmund «Sieger» Maier, unserem Kontaktmann von der Organisation des Hahnweide Oldtimer-Fliegertreffens
(Foto Lina Bregg)



Die Schweiz ist mehrfach vertreten. Hier Edi Inäbnit mit Ehefrau Eva vor seinem «Dreiviertel Fieseler Storch», eine der Attraktionen auf dem Platz.

(Foto: Lilly Grundbacher)



Natürlich darf die Minimoa (Schempp-Hirth Gö 3) am Hahnweide Oldtimer-Treffen nicht fehlen

(Foto: Manfred Kueng)



Die D-8184 ist eine Gö 4 III, Werknummer 409, gebaut 1952 bei Wolf Hirth in Nabern/Teck und am 31. Mai des selben Jahres nach Hildesheim in Niedersachsen geliefert. (Information von Peter F. Seliger, Stuttgart)

(Foto: Manfred Kueng)



Die D-8926 ist eine Schempp-Hirth Gö 1 «Wolf», 1937 noch in Göppingen gebaut und direkt nach Südafrika geliefert. Von dort bekam der Verein «Fliegendes Museum Hahnweide» das Flugzeug dank grosszügiger Förderer in Südafrika und England geschenkt und restaurierte es mit hohem Aufwand an Werkstattstunden in wieder flugfähigen Zustand. (Information von Peter F. Seliger, Stuttgart)

(Foto: Manfred Kueng)





◀ Tilo Holighaus, Geschäftsführer der Schempp-Hirth Flugzeugbau GmbH, begrüsst die Veteranen (Foto: Herbert «Herbie» Odermatt)

▶ Galante Präzisionsarbeit bei Schempp-Hirth (Foto: Herbert «Herbie» Odermatt)



15. September. 99 Veteraninnen und Veteranen treffen sich in Schaffhausen zum traditionellen Herbstausflug, diesmal zu einer Fahrt auf dem Rhein mit dem Motorschiff «Stein am Rhein» bis in den Untersee und zurück.

(https://segelflugveteranen.ch/wp-content/uploads/2018/02/veteranen_auf_dem_rhein.pdf)



▲ Manfred Kueng, Präsident der Segelflug-Veteranen wirbt für deren Vereinigung und stellt sein Buch «Segelflug-Chronik – Die Geschichte des Schweizer Segelflugs» vor.

(Foto: Archiv Urs Schildknecht, SG Zürich)

26. November. Ueber 220 Segelfliegerinnen und Segelflieger sowie zahlreiche Gäste treffen sich zur «jährlichen Landsgemeinde» der Segelflugkonferenz im Volkshaus Zürich, unter OK-Präsident Köbi Möri vorzüglich organisiert durch die SG Zürich. Nebst den üblichen Informationen aus dem Vorstand des SFVS und den Ehrungen für erbrachte segelfliegerische Leistungen kommen die traditionelle Ausstellung und interessanten Referate nicht zu kurz. Die Segelflugausstellung auf dem Helvetiaplatz entpuppt sich als wirkungsvolles Publikumsmagnet.

Köbi Möri referiert zum Thema «Segelflugwerbung national» und Dr. Felix Blumer von Meteo Schweiz gibt einen Einblick in die Vielschichtigkeit der Wettermodelle und ihrer Herkunft.

Tizian Steiger stellt die aktuelle Junioren-Nationalmannschaft vor und lässt die vergangene Flugsaison nochmals Revue passieren. Mario Straub berichtet über die Junioren-WM 2015 in Narromine, Australien.

Urban Mäder, Mitgründer von FLARM, spricht über Drohnen im Luftraum und der Bedeutung der FLARM-Bodenstation zur Warnung der Luftraumbenutzer im Gebiet von Fallschirm- und Modellflugplätzen.

Bert Schmelzer, Weltmeister 2015 in der Standardklasse, meint dass Segelfliegen trotz düsterer Prognosen die schönste Sportart bleibt



Die Segelflugzeugausstellung auf dem Helvetiaplatz am Tag der Segelflugkonferenz stösst beim Publikum auf reges Interesse

(Foto: Archiv Urs Schildknecht, SG Zürich)



Willy Ritschard

14. Dezember. In Weinfelden stirbt Willy Ritschard 75-jährig völlig unerwartet an einem Herzversagen. Willy Ritschard, langjähriges Vorstandsmitglied der SG Cumulus und Mitbegründer des Flugplatzes Amlikon, war in Fliegerkreisen eine schweizweit bekannte Persönlichkeit, erst als Sachbearbeiter Segelflug und Modellflug im Zentralsekretariat des AeCS, dann von 1977 bis 1999 als Luftfahrtsinspektor beim Eidgenössischen Luftamt, heute BAZL, wo er als Ausbilder von Fluglehrern im Segel- und Motorflug, sowie als Prüfungsexperte tätig war. Seine Karriere begann anfangs der 1960er-Jahre als Segelflugschüler auf dem Flugplatz Allmend Frauenfeld. 1967 wurde er Segelfluglehrer. Als Berufspilot auf ein- und mehrmotorigen Flugzeugen war er von 2001 bis 2006 auch Schulleiter, CFI und Geschäftsführer der Fliegerschule Altenrhein und von 2007 bis 2011 Leiter Alpines Flugzentrum Samedan Swiss Jet AG. Willy war auch Mitglied des Club svuola a vela Muottas, Samedan, und der Vereinigung der Segelflug-Veteranen.

17. Dezember. Valentin Mäder (GGVVM - Groupe Genevois de Vol à Voile de Montricher) fliegt in der Offenen Klasse auf Antares 23E ab Kiripotib, Namibia, nach autonomem elektrisch betriebenem Start in 9 Stunden und 19 Minuten mit einer mittleren Geschwindigkeit von 139.6 km/h einen neuen Afrikanischen Kontinental-Distanzrekord über bis zu 3 Wendepunkte von 1300.6 km. Die mittlere Geschwindigkeit über die Gesamtstrecke von 1412 km erreicht 150.6 km/h. 1300 km Diplom AeCS Nr 2.



Valentin Mäder nach dem Rekordflug mit seiner Familie
(Foto: Archiv Valentin Mäder)

30. Dezember. In Arlesheim stirbt Fred Kormann nach langer Krankheit 74-jährig. Er pflegte gelassen zu sagen «das Chassis trage ihn nicht mehr». Mit Fred haben die Segelflieger einen unermüdlichen und grosszügigen Förderer des Segelflugs, vor allem des Segelkunstflugs, verloren. Er war langjähriger Präsident der SG Roche, Gründungsmitglied nicht nur der Flugplatzgenossenschaft Münster, sondern auch der SAGA und bis 2008 als nationaler und internationaler Punktrichter tätig. Auch die Nachwuchsförderung lag ihm sehr am Herzen.

Fred Kormann als Segelkunstflug-Punktrichter

https://segelflugveteranen.ch/wp-content/uploads/2018/02/Nachruf_Fred_Kormann.pdf

